

Jupiter" und kündigte den Schluss desselben für die folgende Sitzung an.

Das w. M., Hr. Custos-Adj. Heckel, sprach über eine neue Fisch-Species aus dem weissen Nil, *Propterus aethiopicus*.

Seine Hochwürden der Herr General-Vicar Dr. Knoblicher, welcher uns so vieles Interessante von seiner Reise durch das alte Aethiopien mitgetheilt hatte, erzählte mir bereits in diesem Frühjahre, als sich die Rede über die um Chartum, dem Sitze seiner Mission, vorkommenden Fische ergab, von einemaalähnlichen Thiere, das während seiner Strömfahrt auf dem weissen Nile, den er bekanntlich bis zum 4. Grade verfolgte, gefangen wurde. Niemand kannte es und keiner seiner Begleiter erinnerte sich, es jemals gesehen zu haben. Er selbst wagte es nicht anzugeben, ob dieses Thier den Fischen oder den Amphibien angehöre. Es habe Schuppen wie ein Fisch und die Gestalt einer kurzen dicken Schlange, das Merkwürdigste daran seien aber vier fleischige Fäden, gleichsam Rudimente von Extremitäten, wovon das eine Paar gleich hinter dem mit starken Zähnen bewaffneten dicken Kopfe, das zweite Paar in der Gegend des Afters weit hinten ansitze. Aus dieser kurzen aber treffenden Beschreibung liess sich mit leichter Mühe, aber zum nicht geringen Erstaunen auf ein Thier aus der Nähe der seltenen und so ausgezeichneten Schuppensirene (*Lepidosiren* Fitz.) oder gar auf eine Species dieser Gattung selbst schliessen. Der einzige Zweifel, welcher sich in meinem Innern dagegen erhob, war, dass keiner der vielen Reisenden und emsigen Naturforscher, wie Hasselquist, Forskahl, Sonnini, Geoffroy St. Hil., Rüppell, Rifaud, Russegger, Kotschy, Prinz Paul von Württemberg, welche bisher das merkwürdige Nilthal und seinen befruchtenden Strom so häufig besucht und genau durchforscht hatten, die mindeste Nachricht oder nur eine Andeutung von dem Dasein eines solchen Thieres erhalten hatten. Ja es schien bedenklich, dass selbst die ältesten Bewöhner dieses zu den Zeiten der Pharaonen so blühenden Landes, welche alle durch besondere Lebensweise oder eine eigenthümliche Gestalt hervorragende Thiere als Symbole einer Gottheit verehrten, keine Kenntniss von demselben gehabt haben mussten, denn Documente von dessen Vorhandensein würden sich sonst wahrscheinlich unter